

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



von heute

oder die Frage eines geordneten Hauswesens, sie träumt auch von einem Partner ihres Gehirns.

Endlich gibt es gescheite Männer, die die gescheite Frau als gleichwertig gelten lassen, sie schätzen, ihre Gesellschaft suchen, auf ihre Meinung Wert legen — und die dabei leider vergessen, dass die gescheite Frau nicht nur gescheit sondern auch Frau ist.

Neulich einmal hatte ich ein paar gute Freunde zu mir gebeten, darunter auch einen unverheirateten Mann und eine unverheiratete Frau, beide hochgeistige Menschen und auch sonst wie eigens für einander geschaffen. Sie können sich gegenseitig sehr gut leiden und unterhielten sich ausschliesslich miteinander. Es war ein Genuss, ihnen zuzuhören. Am nächsten Tag traf ich meine Freundin und gab scherzhaft meiner Ueberzeugung Ausdruck, dass sie und dieser Mann ein ideales Paar sein würden. «Nein», sagte sie zu meinem Erstaunen, «du irrst. Wir haben uns wohl den ganzen Abend unterhalten wie Menschen, die aneinander Gefallen finden, weil sie wissen, dass sie auch bei hochgestellten geistigen Ansprüchen voneinander nicht enttäuscht sein werden. Aber ich kann mir nicht helfen und zu meiner Beschämung muss ich es gestehen: ich habe doch einen Augenblick gewünscht, dass er zu mir nicht wie zu einem gescheiten Mann, sondern wie zu einer dummen Frau sprechen würde.»

Da sieht man wieder einmal die weibliche Unlogik, nicht wahr, meine Herren? Jetzt hat sie endlich, was sie will, man behandelt sie als gleichwertiges Intelligenz-

wesen, und nun kränkt sie sich, weil sie in männlichen Augen aufgehört hat, ein inferiores Weibchen zu sein. Das ist es ja eben, was immer vergessen wird. Die gescheite Frau ist trotzdem Frau, ebenso wie der gescheite Mann trotzdem Mann ist. Nur findet man es bei ihm selbstverständlich und bei ihr unvereinbar, da heisst es, entweder Frau oder gescheit, weshalb sich der Mann, von einer solchen Voraussetzung ausgehend, gewöhnlich für die Frau entscheidet.

Es werden nun Manche von einer ausgleichenden Gerechtigkeit sprechen, die durch den Umweg über Urinstinkte gerade den Schwachen hilft, die sich nicht selber helfen können. Andere werden dagegen einwenden, dass man sich bemüht, edle Kaninchen, Hunde und Pferde hochzuzüchten, nur bei den Menschen ist man nicht wählerisch, da schliesst man oft die dazu Berufensten von der Fortpflanzung aus, während man der Mittelmässigkeit gestattet, sich fleissig zu vermehren. — Vielleicht haben beide recht und das Menschengeschlecht soll weder über ein gewisses Niveau hinauswachsen noch unter ein gewisses Niveau hinabsinken. Wer weiss es. Aber deswegen muss ich doch immer wieder fragen:

Warum eigentlich ziehen die Männer dumme Frauen vor?
Elisabeth Goldsmith.

«Wann haben Sie eigentlich Ihre Frau kennen und lieben gelernt?»

«Ja wissen Sie, eigentlich habe ich sie erst lieben und dann kennen gelernt.»

Togal

rasch und sicher wirkend bei
Rheuma / Gicht
Kopfschmerzen
Ischias, Hexenschuß, Erkältungskrankheiten. Löst die Harnsäure!
Über 6000 Ärzte-Gutachten! Wirkt selbst in veralteten Fällen.

Ein Versuch überzeugt!
In allen Apotheken
Fr. 1.60

Goldar

Verlangen Sie überall die große Tube à 75 Cts.

die Volks-Zahnpasta

der grosse wissenschaftliche Erfolg
Goldar A.G., Nänikon

Champagne

MAULER

Diabetiker

lieben gerade süße Speisen und Getränke, die sie nur ungern vermissen. Warum entbehren, wenn

Hermes Saccharin-Tabletten

gewöhnlichen Zucker voll ersetzt, ohne Nebenwirkung. **Hermes Saccharin-Tabletten** darf der Zuckerkranke ohne Gefahr in beliebigen Dosen aufnehmen.
HERMES A.G., ZÜRICH 2.

Engadiner IVA Liqueur

aus der Alpenblume Iva hergestellt

Fleur Kirsch Bitter

ein beliebtes Getränk für Herren

Zu beziehen durch unsere Vertreter oder direkt ab Fabrik in Chur.

Macht Dir ein Hühneraug' Beschwerden, Dann gibts nicht Besseres auf Erden Als „LEBEWOHL“.

Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und **Lebewohl-Ballenschelben** für die Fußsohle. Bleichdose (8 Pflaster) Fr. 1.25, erhältl. in Apotheken und Drogerien.